

# PRESSESPIEGEL

AZ Füssen vom 17.11.2010



Für die Arbeiterwohlfahrt Füssen-Schwangau überreicht Uwe Claus (rechts) mit einem Dankeschön ein Buch über Füssen an Rüdiger Nehberg. Foto: Jakob Weimper

## „Action“ und Menschenrechte Vortrag Überlebensexperte Rüdiger Nehberg am Hopfensee

**Hopfen am See** Viel „Action“, aber auch nachdenklich stimmende Töne erlebten die rund 160 Besucher mit Rüdiger Nehberg im Haus Hopfensee. Im ersten Teil seines Dia-Vortrags gab Nehberg humorvoll und stichwortartig einen Rückblick auf seine Erlebnisse als Überlebensexperte, im zweiten Teil ging es um seinen Einsatz für Menschenrechte.

Ob Fahrten mit einem selbst konstruierten Boot auf dem Blauen Nil – mit einem brutalen Überfall, bei

dem sein Freund getötet wurde – oder der Tausend-Kilometer-Marsch von Hamburg nach Oberstdorf: Der Konditormeister aus Hamburg fesselte die Zuhörer mit seinen Ausführungen. Durch seinen Einsatz erhielten die Yanomami-Indianer im brasilianischen Urwald ein geschütztes Reservat zugestanden.

Wichtiger als der erste Teil des Vortrags sind für Nehberg seine Aktivitäten für die Menschenrechte, hier vor allem sein Kampf gegen die

Verstümmelung der Genitalien von Mädchen in den afrikanischen Ländern. So schilderte er die Erfolge von der von ihm gegründeten Organisation „Target“, die diesen Kampf mitfinanziert. Größter Erfolg war das Ergebnis einer „Internationalen Konferenz islamischer Gelehrter gegen weibliche Genitalverstümmelung“ in Kairo: „Weibliche Genitalverstümmelung ist ein strafbares Verbrechen. Es verstößt gegen höchste Werte des Islam.“ (*imp*)